

ANFRAGE von Martin Hübscher (SVP, Wiesendangen) und Christoph Ziegler (GLP, Elgg)

betreffend Berufsmaturität fördern

Das duale Bildungssystem ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Schweiz. Dazu gehören neben den beruflichen Weiterbildungen insbesondere auch die Berufsmaturitätsschulen mit den Fachhochschulen und der Durchlässigkeit zu universitären Bildungsgängen. So kann festgestellt werden, dass viele Fachkräfte vor allem auch in den Ingenieur- oder den Gesundheitsberufen den Bildungsweg über die Berufsmaturität bestreiten.

Nun sollen die Aufnahmeprüfungen von der Sekundarschule in die Mittelschulen und eventuell auch in die Berufsmittelschulen geändert werden.

In diesem Zusammenhang interessieren folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat ebenfalls der Ansicht, dass die Berufsmaturitätsquote eher gering ist und eine Attraktivitätssteigerung nötig ist?
2. Bisher finden unterschiedliche Aufnahmeprüfungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten für Gymnasium und BMS statt. Während für das Gymnasium noch eine Fremdsprache geprüft wird, werden an der BMS-Aufnahmeprüfung zwei Fremdsprachen verlangt. Würde der Regierungsrat eine Vereinheitlichung unterstützen? Wer ist für die Änderung zuständig? Werden in Zukunft sowohl für die BMS wie auch für die Gymnasien die Fremdsprachen als Prüfungsfach wegfallen?
3. Der Übergang und die Aufnahmeprüfung für das Kurzzeitgymnasium finden in der Regel nach der 2. Sekundarklasse statt. Die Aufnahmeprüfung soll aber nicht mehr für die BMS gelten. Stimmt der Regierungsrat zu, dass damit eine Art Wahlfreiheit für die Schüler vorweggenommen wird?
4. Die BM1 (lehrbegleitende Berufsmaturitätsschule) fordert Jugendliche und Ausbildungsbetriebe gleichermassen. Lernende sind einerseits schulisch gefordert und müssen trotz hoher Abwesenheit in den Lehrbetrieben die praktischen und fachlichen Ausbildungsziele erreichen. Eine Kombination von BM1 und BM2 wäre eine mögliche Lösung. Ist der Regierungsrat bereit, ein solches Modell zu prüfen?
5. An den Fachhochschulen nimmt der Anteil Studierender mit EFZ- und BMS-Abschluss ab, im Gegenzug nimmt der Anteil mit Maturitätsabschluss und Praktika zu. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Entwicklung?

Martin Hübscher
Christoph Ziegler